

## Die Londoner Konferenz.

### Lloyd George für „Neutralisierung“ des Rheinlands und Zuziehung Deutschlands zum Wiederaufbau der Weltwirtschaft?

#### Die Verhandlungen zwischen England und Frankreich.

London, 21. Dez. Laut „Manchester Guardian“ verläutet von französischer Seite, daß die dem britischen Schahout gestern übermittelte französische Note im wesentlichen bedeute, daß Frankreich bereit sei, einem teilweisen bezw. vollständigen Moratorium für die deutschen Zahlungen zuzustimmen, jedoch unter Bedingungen. Die französische Note erklärt, es müßten Garantien dafür geschaffen werden, daß Deutschland durch eine Finanzreform in den Stand gesetzt werde, in den auf den Zeitpunkt des Moratoriums folgenden Jahren seine Reparationen zu bezahlen. Die von Frankreich geforderten Garantien umfaßten u. a. die Kontrolle über die deutschen Zölle und die Forderung, daß die Reichsbank dieselbe Unabhängigkeit erhalte, wie sie die Bank von England oder die Bank von Frankreich besitze und nicht auf Geheiß der deutschen Regierung eine unbegrenzte Menge von Papiergeld auszugeben brauche. — Die Politik Lloyd Georges sei die folgende: Großbritannien ist bereit, die französische militärische Sicherheit auf folgende Art zu garantieren: Zunächst müssen die Reparationsverhandlungen aus dem Wege geräumt werden. Zu diesem Zweck ist Großbritannien bereit, den gesamten Reparationsplan zu revidieren. Großbritannien gibt seine gesamten Forderungen an Deutschland auf unter der Begründung, daß das „verwüstete Gebiet“ kein Handel ist und daß die einzige Art der Erholung, die Wiederherstellung des europäischen Handels, an die Beilegung der Rüstungsfrage durch ein freies Reparationsregime geknüpft sein muß. Die erste und wichtigste Bedingung, auf die Lloyd George dringen werde, sei, daß Frankreich sowohl an Land als auch zur See abzurüste. Die von Frankreich als Bedingung für seine Abrüstung geforderte Sicherheit solle dadurch garantiert werden, daß die augenblicklich von alliierten Truppen besetzte Zone westlich des Rheins neutralisiert (1) werde. Die Neutralität würde von Deutschland, Frankreich und Großbritannien und möglicherweise auch von Belgien garantiert werden. Jede Partei, die Truppen in diese Zone sende, solle von den übrigen Parteien daraus vertrieben werden. — Für Deutschlands passive Neutralität hat dies, laut „Manchester Guardian“, den Reiz, daß die französischen Truppen unverzüglich aus der Rheinzone zurückgezogen würden, für Frankreich hat es den Vorteil, daß es eine endgültige Garantie für seine Sicherheit erhält, falls Deutschland die neutrale Zone verletzen sollte. Wie das Blatt weiter berichtet, soll Lloyd George nach Belegung der Reparations- und Abrüstungsfrage die Frage des neuen Ostens in Angriff nehmen. Frankreich solle endgültig erachtet werden, die Sowjetregierung de jure anzuerkennen. Lloyd George werde voraussetzungslos erklären, Großbritannien sei geneigt, sich entschlossen, Rußland sofort anzuerkennen. Die französische Regierung sei bereit, die Sowjetregierung unter ähnlichen Bedingungen anzuerkennen, wie sie für die Gewährung des Moratoriums an Deutschland stelle. — Laut „Manchester Guardian“ wird als Ergebnis der Erörterungen zwischen Briand und Lloyd George die Einberufung des Obersten Rates zu Beginn des nächsten Jahres zur Regelung des gesamten europäischen Problems und der Frage des neuen Ostens erwartet.

#### Die Angeblichte Pläne Lloyd Georges zur „Nazifizierung“ der Welt.

Paris, 20. Dez. Laut „Echo de Paris“ möchte Lloyd George der Befreiung des Rheinlands ein Ende machen. Er glaube, daß dies möglich sei, wenn man durch eine französisch-englische Reparation die Sicherheit Frankreichs gewährleiste und auch sofort zur Entwaffnung schreite. Das Reparationsproblem wolle er zu einem rein kaufmännischen machen, indem er es beschränkte auf den Wiederaufbau der ehemaligen Kampfzone unter Verzicht Englands auf die ihm zustehenden 22 Prozent der deutschen Zahlung. Lloyd George wolle aber auch die Sowjetregierung offiziell anerkennen und eine gemeinsame Allianz Frankreichs, Englands und Deutschlands, der sich auch Amerika

#### Gerüchte.

London, 21. Dez. Ueber die gestrige Konferenz verläutet noch, Lloyd George habe für Anfang Januar eine Fünfmächtekonferenz vorgeschlagen, zu der auch Vertreter Rußlands und Deutschlands eingeladen (?) werden sollen.

#### Amtliche Mitteilung.

London, 20. Dez. Die Konferenz tagte von 12 Uhr mittags bis 1 Uhr. Sie setzte die Prüfung des Standes der Reparationsfrage fort und zog dabei die Verhältnisse in Deutschland und die Hilfsquellen in Betracht, die Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu Gebote stehen. Außerdem erwoog die Konferenz Mittel zur Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Europas. Die Konferenz wird morgen um 11 Uhr vormittags ihre Beratungen wieder aufnehmen.

#### Verhandlungspause.

London, 21. Dez. Laut „Manchester Guardian“ sind die beiden Premierminister gestern auseinandergegangen, ohne ihre Karten auf den Tisch gelegt zu haben, doch sollen Sachverständige das Material vorbereitet, auf das die Minister die Antwort der Alliierten auf das deutsche Gesuch um ein festliches Moratorium gründen wollen.

London, 21. Dez. Lloyd George soll beabsichtigen, am Freitag für die Weihnachtseierlage nach Criccieth zu gehen. Die Konferenz müßte daher notwendigerweise am Donnerstag oder spätestens Freitag früh enden.

#### Keine endgültigen Beschlüsse zu erwarten.

London, 20. Dez. Weiter zufolge wird in gutunterrichteten Kreisen darauf hingewiesen, daß die Unterredung zwischen den beiden Premierministern zu keinerlei endgültigen Beschlüssen führen könne. Der größte Wert liege jedoch in dem Austausch der britischen und französischen Ansichten. Das gesamte Gebiet der Politik der Alliierten werde erörtert werden, um den Boden vorzubereiten und eine Grundlage für die Erörterung in einer Vollziehung des Obersten Rates unter Teilnahme Italiens und Belgiens zu schaffen. Es sei möglich, daß auch der griechisch-türkische Konflikt berührt werde; es sei jedoch wahrscheinlich, daß eine vollkommene Erörterung dieses Problems der geplanten Zusammenkunft der Außenminister Großbritanniens, Frankreichs und Italiens vorbestimmt werde. Da es dem italienischen Außenminister della Torreletta unmöglich sei, Rom vor der zweiten Januarwoche zu verlassen, werde diese Zusammenkunft bis nach diesem Datum verschoben werden müssen.

#### Englische Pressestimmen.

London, 20. Dez. Dem „Daily Telegraph“ zufolge sind die französischen Staatsmänner, obwohl sie sich der Einberufung einer internationalen Konferenz zur Erörterung des finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufbaues im Prinzip nicht widersetzen, sobald einmal die unmittelbaren Schwierigkeiten in der Frage der deutschen Zahlungen auf einer baldigen Sitzung des Obersten Rates erledigt sein werden, einer Teilnahme Deutschlands und Rußlands an gleichem Fuße wie die alliierten Mächte entschieden abgeneigt. — „Daily Chronicle“ berichtet: Die französischen Minister sollen ebenso wie die englischen der Ansicht sein, daß die Begebung einer internationalen Anleihe, in der greifbare deutsche Pfänder gesichert würden, einer Versicherung eines Teiles der deutschen Entschädigung durch neutrale Mächte gleichkommen würde und daher Deutschland bereiter finden würde, ein gewisses beschränktes Maß von Kontrolle über die deutschen Finanzen zuzulassen. „Daily Telegraph“ veröffentlicht eine Uebersicht der Geldhilfe des deutschen Reiches für den deutschen Handel und die deutsche Industrie während der letzten 2 oder 3 Jahre. Das Blatt schätzt die gesamte Summe auf über 175 Milliarden Papiermark. — Weiter berichtet das Blatt, die Meinung über ein von England vorgeschlagenes Drei-Mächte-Abkommen zwischen Frankreich, England und Deutschland sei unbegründet.

London, 20. Dez. In einem Artikel der „Westminster Gazette“ heißt es, die britische Regierung wünsche mit Frankreich zu einem Uebereinkommen zu gelangen, das die Franzosen daran verbinde, die militärischen Sanktionen in Kraft treten zu lassen und Deutschland eine Kampfpause zu gewähren. Dies würde die gesamte Reparationsfrage auf eine Grundlage stellen, die es ermöglicht, Deutsch-

## Neueste Nachrichten.

Lloyd George scheint wieder einmal eines seiner großzügigen Weltbeschleunigungsmanöver vorzuziehen. Er will zwecks Herabsetzung der Besatzungskosten die „militärische Neutralisierung“ des nördlichen Deutschlands vorschlagen, was einer Abtrennung gleichkäme, und gleichzeitig ein englisch-französisch-deutsches Abkommen zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Mitteleuropas und Ostlands. Der Entschluß ist natürlich die politische und moralische Vorherrschaft der Entente und die von Frankreich gewünschte Reduktion des Rheinlandes von Deutschland.

Oesterreich und die Tschechoslowakei haben ein politisches Abkommen abgeschlossen, dessen realer Wert allerdings nicht allzuhoch eingeschätzt werden darf.

In französischen Senat wurde unterzogen zum Ausdruck gebracht, daß Frankreich nur aus politischen Gründen die Beziehungen zum Vatikan wieder aufzunehmen will.

land als willigen Teilnehmer in einen Plan zur Wiederherstellung des Credits und des Handels Europas einzuschließen. Auch Rußland müsse sich an diesem Plan beteiligen, denn ohne Rußland könne Europa niemals wieder hergestellt werden. Es solle auch die Bezahlung Deutschlands in Waren und Materialien sowie durch Arbeitskraft von Seiten Deutschlands erörtert werden.

#### Lloyd George's Wohlwollen für die Regierung Briand.

London, 20. Dez. Wie „Daily Chronicle“ berichtet, habe Lloyd George bei der gestrigen Erörterung mit Briand darauf hingewiesen, daß man eine stabilere Regierung als die Briands nicht erzielen könne. In London sei man der Ansicht, daß die Regierung Briand eine ehrliche Regierung sei, die, wenn sie zu weit getrieben werde, wahrscheinlich einer anderen Regierung den Platz räumen müsse, die weit weniger ehrlich und weniger bereitwillig sein werde.

#### Der Stand der Reparationsverhandlungen.

Paris, 20. Dez. Ueber den gestrigen ersten Verhandlungstag in London meldet der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“, die Fragen betreffend die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas und Rußlands seien zuerst gestellt. Ueber die letztere berate eine Kommission zu Dreien. Diese Kommission solle die Mittwoch Bericht erstatten. — Der Sonderberichterstatter des „Matin“ glaubt sagen zu können, daß in den Unterredungen zwischen Loucheur und Sir Robert Horne über das Reparationsproblem schon jetzt bedeutende Ergebnisse erzielt worden seien. Die Engländer legten sich vor allem Redenshaft darüber ab, daß man Hand legen müsse auf gewisse Teile der deutschen Verwaltung, sei es auch nur um zu verhindern, daß Deutschland seine Gläubiger im Innern vor den alliierten Gläubigern bezahle und daß es seine Industriellen mit gutem Geld entschädige, während Frankreich seine Gläubiger nur durch Abwehungen bezahlen könne.

Paris, 20. Dez. Wie der Londoner Berichterstatter des „Welt Parisien“ mitteilt, wird die französische Delegation in London heute eine Spezialnote überreichen, in der der Standpunkt der französischen Regierung in der Frage der deutschen Zahlungsfähigkeit entwirrt. Bevor die geringsten Zugeständnisse über den Zahlungsmodus, Reparationsleistungen bewilligt werden, verlange Frankreich besondere Garantien. Ramentlich soll die Frage des Garantieausweises geprüft werden. Die Befugnisse dieses Ausschusses sollen vergrößert werden. Ferner würde die Unabhängigkeit der Reichsbank vorgeschlagen und verlangt, daß die deutsche Regierung zuerst ein Moratorium für sich ausrichte in Bezug auf Bezahlung der deutschen Renten, bevor sie für unsere ein Moratorium verlange. Zweifelselbige werde auch die Frage der an deutsche Privatunternehmungen bewilligten Unterkstellungen aufgeworfen werden.

#### Kathenau in London.

Paris, 20. Dez. Wie „Welt Parisien“ aus London berichtet, hat Dr. Rathenau gestern Abend Sir Robert Horne einen Besuch abstattet. — Nach dem „Matin“ ist es wahrscheinlich, daß Dr. Rathenau und der ihn begleitende Staatssekretär Dr. Fischer, der Vorsitzende der Kriegslastenkommission in Paris, informatorisch gehört werden, wenn die französisch-britischen Verhandlungen zu einem prinzipiellen Einverständnis geführt haben.

#### Internationalisierung der deutschen Schulden?

Paris, 20. Dez. Der Londoner Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet über den gestrigen Meinungsaustausch zwischen Loucheur, Horne und den beiderseitigen Sachverständigen, man scheine sich beiderseits einem Plan der Internationalisierung der deutschen

enke  
Album  
Graphien,  
Postkarten,  
und Briefmarken,  
Gemeinnichte,  
Landsprüche  
Abreiß-, Wand-  
und andere  
alender.  
Calw.  
Badstraße 163.  
ger Männer, Calw.  
vend vielen Fremden unser  
nicht mehr möglich war, an  
nehmen, werden wir die  
hrung  
Wohltuns“  
d 8 Uhr im Vereins-  
— Eint. Mt. 1.50  
illkommen.  
Der Vereinsauschuß  
en 19. Dezember 1921.  
Anzeige.  
den und Bekannten  
d. daß meine lb. Frau,  
orgte Mutter, unsere  
lter, Schwiegerochter  
Schmid,  
hürle  
en ist.  
den Hinterbliebenen:  
Schmid mit Kind  
die Schnürle.  
nachmittag 2 Uhr.  
19. Dezember 1921.  
ngung.  
weise herzlichster Teil-  
während der Krank-  
metnes lieben Mannes  
Haydt  
ir auf diesem Wege  
Insbesondere dan-  
ladtparrverweier für  
n Grabe, den Herren  
itgliedern des Werk-  
leghen Liebesdienst,  
rangpenden und die  
iner letzten Ruhestätte.  
den Hinterbliebenen  
erike Haydt.irk Calw  
k zu 80 Pfg.  
lle ds. Blattes.  
Zu verkaufen:  
1 Paar  
Damenstiefel,  
Paar  
Schlittschuhe,  
Zeichenbrett  
mit Schiene.  
Bischoffstr. 453 H.

Schaden durch Auflegung einer internationalen Anleihe zu nähern, die von der deutschen Regierung begeben und durch die Zollerträge gesichert werden würde. In der heute vormittag stattfindenden Sitzung der Sachverständigen würden Statistiken und andere Belege vorgebracht werden, die mit dem erwähnten Plan im Zusammenhang stehen.

## Zur auswärtigen Lage.

### Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Wien, 20. Dez. In der Unterkommission für Zollwesen wurden in der heutigen Sitzung die auf gemeinsamen Wunsch ausgearbeiteten deutschen Vorschläge für alle einschlägigen Fragen der polnischen Kommission übergeben. Die Kommission für Minoritäten-schutz hielt vor- und nachmittags interne Besprechungen ab. Die einzelnen Unterausschüsse der Kommission für Eisenbahnwesen berieten über technische Einzelheiten. Abgesehen von den Unterkommissionen für Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Verkehrsfragen, die auch zwischen Weihnachten und Neujahr weiterarbeiten werden, unterbrechen die Kommissionen mit Rücksicht auf die Feiertage und nachdem die Verhandlungen, die zu einem gewissen Abschluß geführt werden konnten, ihre Arbeiten. Nachdem Reichsminister a. D. Dr. Schiffer bereits gestern Oberösterreich verlassen hat, ist heute Abend auch der größte Teil der Kommission mit Staatssekretär Dr. Dewald abgereist.

### Ein politisches Abkommen zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei.

Prag, 21. Dez. In Prag und in Wien wurde gestern das politische Abkommen zwischen der Tschechoslowakei und Oesterreich veröffentlicht. In dem Abkommen garantieren sich beide Staaten gegenseitig ihre Staatsgebiete und werden einander in politischer und diplomatischer Hinsicht unterstützen. Sie verpflichten sich zur Wahrung der Neutralität im Falle eines fremden Angriffs auf eine der Vertragsparteien und sagen sich gegenseitige Unterstützung bei der Bekämpfung von Geheimorganisationen zu. Falls sich zwischen beiden Staaten strittige Fragen ergeben sollten, verpflichten sie sich, sich freundschaftlich zu verständigen und gegebenenfalls den Streit dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.

### Frankreich und der Vatikan.

Paris, 17. Dez. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung die Debatte über die Interpellation betreffend die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan fortgesetzt. Als erster Redner sprach das Mitglied der Rechten de la Chambre. Er drückte sein Erstaunen darüber aus, daß es Patrioten gebe, die sich gegen die endgültige Regelung des Verhältnisses zwischen Frankreich und dem Vatikan wendeten. Als zweiter Redner erklärte General Girshauer, im Saargebiet und im Rheinland sei die Bevölkerung katholisch. Man habe dort eine Kampagne gegen Frankreich geführt, das man für antireligiös erklärt habe. Durch die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan werde der deutschen Propaganda (1) diese Waffe entzogen.

### Finnland und die Alandsinseln.

Helsingfors, 20. Dez. Der Reichstag ratifizierte einstimmig den Vertrag betreffend die Nichtbefestigung und die Neutralisierung der Alandsinseln.

### Die Haßpropaganda gegen Deutschland.

Stockholm, 20. Dez. „Svensta Dagbladet“ geißelt die Bezeichnung „international“ für einen für den August 1922 in Brüssel einberufenen Geologen-Kongress, da Vertreter der Zentralmächte hierin wiederum ausgeschlossen seien. Die Zeitung legt den schwedischen Geologen nahe, den Kongress unter diesen Umständen zu meiden.

### Der französische Rüstungswahnsinn zur See.

Paris, 20. Dez. Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Washington haben die französischen Delegierten, Kolonialminister Sarraut, Vorkämpfer Justerand und Admiral de Bon, mit dem Staatssekretär Hughes eine zweistündige Unterredung gehabt. Sarraut äußerte sich über die Mittelungen, die der Delegation von der französischen Regierung zugegangen waren. Hieran schloß sich ein Meinungsaustausch. Es wurde beschlossen, daß die er-

wähnten Mittelungen dem Fünfer-Ausschuß heute vorgelegt werden sollen, woran sich eine Aussprache anschließen solle. — Obwohl sich die Delegation, der Havas-Agentur zufolge, jeder Äußerung über den Rahmen der Darlegungen von Sarraut hinaus enthält, glaubt man zu wissen, daß die Antwort Frankreichs in Bezug auf die Großkampfschiffe sehr entgegenkommend sei, daß sie aber die Absicht erkennen lasse, in Bezug auf die Unterseeboote und die leichten Kreuzer die früher vorgeschlagenen Bitten beibehalten zu wollen.

### Um die Schantungbahn.

Paris, 20. Dez. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington verlangt Japan für die Bezahlung der Schantung-Bahn eine längere Frist als die von China zugestandenen 3 Jahre, sowie Verwaltungskontrolle der Bahn.

### Zum Streit zwischen Peru und Chile.

Paris, 19. Dez. Havas meldet aus Lima: Peru schlägt in seiner Antwort auf die chilenische Note vor, die Tacna- und Arica-Frage den Vereinigten Staaten zur schiedsgerichtlichen Entscheidung zu unterbreiten. Nach Ansicht Perus wird die von Chile vorgeschlagene Abstimmung, anstatt den Streitfall beizulegen, nur die bestehenden Schwierigkeiten vermehren.

## Deutschland.

### Das neue Ministerium in Hessen.

Darmstadt, 20. Dez. Der Landtag trat heute vormittag zur Wahl des Staatspräsidenten und des neuen Ministeriums zusammen. Die Fraktionsbesprechungen hatten zu dem Ergebnis geführt, daß die alte Koalitionsregierung wieder gewählt werden soll. Vor der Wahl erhoben alle Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Hessischen Volkspartei, des Bauernbundes und der Kommunisten scharfen Widerspruch gegen die Koalition. Der frühere Staatspräsident Ulrich (Soz.) wurde dann mit 38 Stimmen wiedergewählt, während 27 weiße Zettel abgegeben wurden. Zum Minister des Innern und Stellvertreter des Staatspräsidenten wurde der bisherige Justizminister von Brentano (B.) gewählt, zum Finanzminister der demokratische Abgeordnete Henrich, zum Wirtschaftsm Minister der Sozialdemokrat Naab. Das Justizministerium bleibt vorläufig unbesetzt.

### Ein Ultimatum der Post und Telegraphenbeamten an die Regierung.

Berlin, 21. Dez. In einer von der Reichsgewerkschaft deutscher Post- und Telegraphenbeamten einberufenen Versammlung wurde gegen das Schreiben des Reichsfinanzministers protestiert, das es die jüngsten Forderungen der Beamten ablehnt. Es wurde eine Entschlieung angenommen, in der es heißt: Der Regierung ist ein Ultimatum von 24 Stunden zu stellen, das vom 21. Dezember, mittags 12 Uhr, bis zum 22. Dezember, mittags 12 Uhr, läuft. Bei Ablehnung der vom Deutschen Beamtenbund eingereichten Forderungen ist die sofortige Arbeitsniederlegung vorzunehmen und nach vor Weihnachten aus den Betrieben herauszugehen. — Das Reichsverkehrsministerium tritt den Gerüchten entgegen, daß bei der Reichseisenbahn Streikgefahr für die Weihnachtsfeiertage vorliege. Da auch die Kohlenlage sich in letzter Zeit gebessert habe, sei mit einer glatten Erledigung des Eisenbahnverkehrs zu Weihnachten zu rechnen.

### Beratungen.

### Über die neue Eisenbahntarifserhöhung.

Berlin, 20. Dez. Im Reichsverkehrsministerium fand heute eine Besprechung mit den Verbänden über die am 1. Februar 1922 bevorstehende Eisenbahntarifserhöhung statt. Die Besprechung trug informativ Charakter. Sie diente zur Vorbereitung für die Kommission des vorläufigen Reichseisenbahnrats, der sich bennächtigt mit den Tarifserhöhungen befaßt wird.

## Deutscher Reichstag.

### Die letzten Sitzungen vor Weihnachten.

Bericht vom 17. Dezember.

Die Sitzung beginnt um 12 Uhr. Das Gesetz betreffend Wochenruhe und Wochenfürsorge wird mit einer Änderung,

wonach das Stückgeld mindestens 4.50 M (statt 3 M) betragen soll, in 3. Lesung angenommen. Es folgt die 2. Lesung eines Gesetzes über die Neuregelung der Zulagen und der Abfindung in der Unfallversicherung. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns bittet, an den Beschlüssen des Ausschusses festzuhalten. Die Änderungsanträge werden abgelehnt und die Vorlage in der Fassung des Ausschusses auch in 3. Lesung angenommen. — Es folgt die 1. Lesung eines Gesetzesentwurfs betreffend die öffentliche Bekanntmachung von Verurteilungen wegen Preistreiberei, Schleihhandels, verbotener Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände und unzulässigen Handels. Abg. Keina (Dem.) beantragt Ausschussberatung. Reichsjustizminister Dr. Kapp bittet: Ausschussberatung würde die Verabschiedung dieses Gesetzes noch lange hinausschieben. Beide Kreise verlangen schleunigstes Eingreifen. Nach unerheblicher weiterer Debatte wird der Entwurf an den Ausschuss für Volkswirtschaft überwiesen. — Der Gesetzesentwurf über den Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln wird an den volkswirtschaftlichen Ausschuss zurückerwiesen. — Es folgt die 2. Lesung des Entwurfs zur Erweiterung des Anwendungsgebietes der Geldstrafe und zur Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafe. — Der Ausschuss hat die Vorlage mit einigen Änderungen angenommen. U. a. kann darnach auch bei Vergehen, wegen derer bis zu 3 Monaten (Vorlage einen Monat) Gefängnis verhängt worden ist, diese Strafen in Geldstrafe umgewandelt werden. Bei der Ersetzung der Gefängnisstrafe durch die Geldstrafe soll der Staatsanwalt nur gehört werden. — Nach unerheblicher Debatte wird die Vorlage in der Ausschussfassung unter Ablehnung eines kommunistischen Antrags angenommen, ebenso in 3. Lesung. — Die Beratung des Ausschussberichts über einen kommunistischen Antrag auf Aufhebung des preussischen Schieferlasses ergibt dessen Ablehnung gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Antragsteller. — Es folgt der Entwurf über das Verfahren in Versorgungsachen zur rascheren Regelung der Ansprüche von früheren Kriegsteilnehmern. Der Ausschuss empfiehlt Annahme. — Im Laufe einer längeren Debatte stellt der Arbeitsminister fest, daß die richterliche Unabhängigkeit in keiner Weise beeinträchtigt werde. — Unter Ablehnung einiger Änderungsanträge wird die Ausschussfassung angenommen. Auch in 2. Lesung folgt die Annahme der Vorlage. Der Entwurf eines Gesetzes über das Rechtsverhältnis und die Befolgsordnung der elsass-lothringischen Landesbeamten wird in 2. und 3. Lesung genehmigt. Es folgt die 2. Lesung des von dem Abg. Mayer (Z.) und Emminger (B.V.P.) und Genossen eingebrachten Entwurfs über die Herabsetzung der Einkommensteuer. Der Reichsrichter Abg. Dr. Herx (Unabh.) empfiehlt das Ausschusskompromiß zur Annahme. Abg. Hüllein (Komm.) beantragt eine andere Steuerstaffelung. Ohne weitere Debatte wird jedoch die Steuer vorlage mit der Maßgabe angenommen, daß für die ersten 500 bis 1000 Mark 10 Prozent Steuer erhoben werden, für die nächsten 10 000 M 15 Prozent, für die weiteren 20 000 M 20 Prozent, für die weiteren 20 000 Mark 25 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark 35 Prozent, für die weiteren 200 000 — 40 Prozent, für die nächsten 500 000 M 45 Prozent und für weitere 500 000 M 50 Prozent. Die Einkommensteuer ermäßigt sich um je 240 M für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau, um 360 Mark für jedes Kind. Von dem 10prozentigen Lohnabzug sind außerdem abzugsfähig 45 M für jeden Monat. — Es folgt die Beratung des dritten Nachtrags zum Etat. Hierzu liegt eine Resolution der Rechten vor, die Weiterführung der alten Handelsflagge schwarz-weißrot zu gestatten. — Das Gehalt des Reichspräsidenten wird in gestaffelten. — Das Gehalt des Reichspräsidenten wird genehmigt. Die Resolution wegen der Flaggenfrage wird in namenhafter Abstimmung mit 195 gegen 138 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. Dafür stimmten die Rechten, sowie einzelne Mitglieder des Zentrums und der Demokraten und die Bayerische Volkspartei. — Die weitere Beratung des Nachtragsplans wird ohne wesentliche Debatte zu Ende geführt und der Etat genehmigt. Die Entschlieung des Ausschusses,

## Im Hause des Kommerzienrates.

Roman von E. Wallat.

Der Kommerzienrat trat ihr ganz betroffen näher und ergriff ihre Hand; er hatte diesen Ausbruch voll Energie und eigener fester Urteilskraft noch nicht in dem blühenden Mädchenamtliche gesehen. „Erreiere dich nicht, liebes Kind!“ begütigte er. „Woh, spiele ein Stück und beweise uns, daß die die Bejahung mit der Musik wirklich verzeugsache ist! Mehr verlange ich gar nicht, und du hast ein Instrument haben, wie du es dir wünschst.“

„Nun, nach dem Vorhergegangenen tue ich's nicht gern,“ sagte sie aufrichtig und unumwunden und entzog ihm ihre Hand. „Erreiere" will ich mir den Flügel keinesfalls. Aber ich werde meine Noten holen, weil mir das „Sichnotigenlassen" verhängt ist.“

Sie wollte sich entfernen.

„Wozu denn Auktalitäten! Spiele doch eine deiner „Kompositionen!““ sagte Flora, ein Lächeln halb verbeißend.

„Ich kann auch meine eigenen Arbeiten nicht auswendig,“ antwortete Käthe hinausgehend.

Sie kam sehr rasch mit einem Notenhefte in der Hand zurück. Während sie sich auf den Klavierstuhl setzte, nahm Flora das Heft vom Notenpulte. „Von wem?“ fragte sie, das Titelblatt aufschlagend.

„Nun, hast du nicht eine Komposition von mir zu hören gewünscht?“

„Allerdings, aber du hast dich vergriffen — das Tonstück da ist ja gedruckt.“

„Ganz recht. Es ist gedruckt.“

„Mein Gott, wie kommt denn das?“ fuhr Flora so rasch, so nativ erkannt und betreten heraus, daß sie auf einen Augenblick ihre selbstbewusste Haltung einbüßte.

„Ja, Flörchen, wie kommt es denn, daß deine Sachen gedruckt werden?“ fragte Käthe scherzend. „Ich will dir sagen, wie ich zu der Ehre gekommen bin,“ sagte sie schnell und begütigend hinzu. — Flora hatte offenbar ihre Antwort sehr übel genommen. „Meine Lehrer haben die „Phantasie“ heimlich drucken lassen, um mir eine Geburtsstagsstunde zu machen.“

„Ah so — das konnte man sich denken,“ sagte Flora und legte die Noten auf das Pult zurück.

Henriette war währenddem hinter ihr weggeschlüpft; sie drückte sich über Käthes Schulter und zeigte mit dem Finger auf das Titelblatt. „Läß dir doch nichts weismachen, Flora!“ rief sie auslassend. „Sieh her! Da steht der berühmte Verlag von Schott und Söhne — die Firma gibt sich doch zu einem Geburtsstagspaß nicht her. Käthe, jage die Wahrheit!“ bat sie mit strahlenden Augen. „Man spielt deine Sachen draußen in der Welt — sie werden gelaut!“

Das junge Mädchen nickte errötend und beständig mit dem Kopfe. „Die Wahrheit ist aber auch, daß ich um mein eigenes Hinaustrreten nicht gewußt und das erste Opus gedruckt auf meinem Geburtsstagsstunde gefunden habe,“ sagte sie und begann ihren Vortrag.

Es war eine ganz einfache Melodie, welche an das Ohr der Hörer schlug, aber schon nach einigen Takten ließen die am Spieltische Sitzenden die Whistkarten sinken, so jämmerlich quellen die Töne aus dem Instrumente, und so durch und durch originell und herzerweichend klang die neue Weise. Da war kein Glänzen mit Fingerfertigkeit, kein „Wählen in den Tönen“ — man fragte sich nicht, ob das Spiel korrekt sei; man dachte überhaupt nicht an das Spiel, und als die Melodie schwieg, blieb es noch einen Augenblick atemlos still. Dann aber wurde es lebendig drüber im Salon; die Herren riefen: „Bravo!“ — „Reizend!“ — „Prächtig!“ und die Damen bewunderten, daß der Papa Wangold das nicht erlebt habe. Man war überrascht, gerührt und — griff wieder zu den Karten.

„Die reizende „Phantasie“ müssen Sie mir geben, Frau. Ich werde sie der Fürstin vorpielen,“ jagte die Hofdame mit Gönnermiene.

„Und den schönsten Konzertflügel, der je gebaut worden ist, selbst du haben, Käthe!“ sagte der Kommerzienrat begeistert hinzu.

Henriette aber schmiegte lieblos ihr blaßes Gesicht an die blühende Wange der Schwester und flüsterte mit jauchenden Augen: „Du Auserwählte!“

Schon nach den ersten Tönen war Flora wie versteinert vom Flügel weggetreten und geräuschlos hinausgegangen.

„Wir scheint, Flora nimmt es übel, daß sie nun nicht mehr die einzige „Berühmtheit“ der Familie Wangold sein wird,“ sagte Fraulein von Wieje halb für sich, halb zum Kommerzienrat gewendet mit boshaftem Geblüster.

Der Kommerzienrat lächelte — er lächelte stets, wenn jemand vom Hofe vertraulich zu ihm sprach — aber er vermied es, zu antworten.

„Auf deine Doktorin bin ich übrigens sehr böse, weil sie mir niemals Näheres über deine musikalische Begabung mitgeteilt hat,“ jagte er zu Käthe, die eben ihren Platz am Flügel verließ. Sie lachte.

„Bei uns daheim wird überhaupt kein Aufhebens davon gemacht,“ verlegte sie unbefangen. Die Doktorin weiß, daß ich noch sehr viel zu lernen habe.“

„Ach, geh mir doch! Das ist schon mehr spartanische Erziehung.“

„Oder auch das ausgefeilteste Raffinement, mit dem man einen Erfolg in Szene zu setzen wünscht,“ fiel Flora ein, die eben unter die Tür trat; ihr Gesicht glühte wie im Fieber.

„Mir machst du nichts weis, Käthe, daß du so harmlos so scheiden über dein Talent denkst, daß du wirklich so wenig Gewicht darauf legst, um bei einem fünfjährigen Auenhalt in einem fremden Hause zu tun, als tenneftest du auch nicht eine Note —

# Weihnachts-Anzeiger

**Otto Weisser - Sattlerei - Calw**  
Kronengasse O. Guide's Nachf. Kronengasse

Schulranzen	Portemonnaie	Pferbedecken
Damentaschen	Hofenträger	Viehdecken
Brieftaschen	Gamaschen	la. Zugstränge
Diskontkarten-	Rucksäcke	Alle Fuhr- und
Taschen	Markttaschen	Stall-Utensilien

Um mein Lager in Spielwaren und Christbaumschmuck zu reduzieren verkaufe ich alle vorhandene Waren zu allen vorjährigen Preisen. Besonders empfehle Puppenperücken aus echtem Haar in großer Auswahl.  
**Röhm-Dalcoimo, Calw** Marktplatz Nr. 46

Feinste Parfümerien und Seifen in größter Auswahl

Mittel zur Haut-, Haar-, Mund- und Zahnpflege

**Ritterdrogerie, Calw**

**Eugen Wackenhuth**

Kupferschmiede Calw Apparatebau

**Kochapparate und Geräte aus Kupfer**  
**Herdschiffe Waschkessel**  
**Hotelgeschirr**

Praktische Weihnachts-Geschenke finden Sie bei

**C. Serva, Calw**

Fernsprecher 120

Haushaltungs-Gegenstände

in Aluminium, Emaille, Kupfer, Messing

**J. Rentschler, Calw**  
Flaschnerei

Spiel- und Galanterie-Waren in reicher Auswahl

**J. Eberhard, J. Jenisch Nachf.**  
Untere Marktstr. Calw Untere Marktstr.

Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen

Buchhandlung

**Ernst Kirchherr**

vorm. Emil Georgii - Calw - Badstraße 163

Romane | Prachtwerke  
Klassiker | Kunstblätter



Gesang-, Gebet- u. Erbauungsbücher

Bilderbücher, Jugendschriften, Kochbücher

Musikalien, Bilder  
feine Briefpapiere

Lederwaren

**Schirme u. Stöcke**

in allen Preislagen

**J. Eberhard, J. Jenisch Nachf.**

Untere Marktstr. Calw Untere Marktstr.

Passende Weihnachts-Geschenke finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

**Geschw. Stirkel, Uhrengeschäft, Calw**  
Badstraße

**Wilhelm Wackenhuth**

Biergasse Calw Biergasse

Haushaltungs-Artikel

Beleuchtungs-Körper

Elektrische

Heiz- u. Kochapparate

Hch. Gentner Nachfolg., Calw

Bahnhofstr. 410.

Spezialgeschäft

erstklassiger Tabakfabrikate

Geschenckpackungen

Bruyère-Pfeifen



**ALFA-SEPARATOR**

bei **Friedrich Herzog, Calw**

beim „Rössle“

**Friseurgeschäft Winz**

Marktplatz Calw Marktplatz

empfehl. Haar- u. Mundwasser, Köln. Wasser, Parfümerien, Toiletteseifen, Haarschmuck, Friseurkämme u. Bürsten, Taschenspiegel, Portemonnaie, Mundharmonika, Tabak- u. Bruyère-Pfeifen in großer Auswahl

**Südd. Del.-u. Fettwarenindustrie Calw**

Fernspr. 115 Wilm. Haag Biergasse 124

Kernseife 72%ig	Lederseife	Motorenöl
Blumenseife	Vaselinseife	Maschinenöl
Lanolinseife	Wagenseife	Treibriemenöl
Schmierseife	Huffette	Bodenöl staub-
Seifenpulver	Consistentes	bindend
Schuhcreme	Maschinenfett	Riemenwachs

Für Großabnehmer und Wiederverkäufer günstige Bezugsquelle

**Spar- und Consumverein**

Calw

empfehl. sämtliche

Artikel für die Weihnachtsbäckerei

sowie zweckmäßige

Weihnachtsgeschenke

Praktische Weihnachts-Geschenke

solid und preiswert zu haben bei

**Hans Maifel, Calw**

Messerschmiede u. Fahrradhandlung

Spielwaren Puppen

Hermann Kurz :: Bad Liebenzell

Christbaumschmuck in großer Auswahl

Weine ❖ Liköre

❖ Fotoartikel ❖

**Ritter-Drogerie, Calw**

# Weihnachts-Anzeiger

**Adolf Junginger, Calw**  
 Polster- u. Tapeziergeschäft, Vorstadt  
 empfiehlt passende Geschenke in  
**Lederwaren** ▽  
**Liegestühlen**  
 ▽ **Polstermöbeln**

**K. Genthner, Bad Liebenzell**  
 Theater-Friseur  
 Empfehle als passende  
 Weihnachtsgeschenke **Haarketten**  
**Puppenperücken u. Haararbeiten**  
 reichhaltiges Lager in **Coilette-Artikeln aller Art**  
 Bei Festlichkeiten empfehle mich den verehrlichen Vereinen  
 besonders im Theater-Frisieren

**Messerschmiedwaren:**  
 Tischbestecke, Taschenmesser  
 Rasier-Messer und Rasier-  
 Apparate, Scheren, empfiehlt  
**Friedrich Stotz, Calw**  
 Lederstraße 167

**Davoser Schlitten**  
 Erstklassiges Fabrikat Reiche Auswahl  
**Carl Herzog, Eisenhandlung**  
 Fernsprecher 44 Calw Lederstraße 102

**Bigarren, Bigaretten  
 und Tabake**  
 in großer Auswahl  
 kaufen Sie vorteilhaft und noch zu den alten Preisen  
 besonders hübsche Weihnachtspackungen  
 bei  
**Karl Kirchsirr, Bahnhofstr. 402**

**A. Braun, Flaschnerei und  
 Installationsgeschäft, Calw**  
 Auf Weihnachten empfehle ich:  
 Beleuchtungskörper aller Art  
 elektrische Tisch- und Stehlampen  
 elektrische Bügeleisen, Glühlampen  
 Taschenlampen, sowie sämtliche Ersatzteile

**Marie Dorn, unt. Marktstraße**  
 Nähseide, Stickseide, Häkelseide, Stücheweile,  
 Haarbänder, Spitzen, Schürzen, Handschuhe,  
 Dollie la. Qualität zu Einlen und Kleidern in ver-  
 schiedenen Farben :: :: Tüll, Batist, Muss  
**Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte**  
 Tranchhüte, Kinderhauben, Brautkränze und  
 Brautschleier :: :: Anfertigung von Pelzen

**Robert Ott, Calw**  
 Erste Tabakwarengroßhandlung a. Plage  
 Salzgasse 65, Fernspr. 133, Büro u. Verkaufsstelle:  
**Lederstraße 113** (neben Seiten-  
 geschäft Hauber)  
**Für Raucher passende  
 Weihnachts-Geschenke**  
 Großes Lager in **Bigarren,**  
**Bigaretten, Rauch-**  
**Kau- u. Schnupf-**  
**Tabakenerstkl. Firmen** Große Auswahl in  
**Tabakspfeifenall. Art**  
**Bigarren- und**  
**Bigarettenspitzen.**  
 Reelle Bedienung!  
**Billigst. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer**

**Bücher**  
 Immer noch  
 die billigsten Artikel  
 sollten bevorzugt werden als die  
**schönsten, bleibenden Geschenke!**

**Größte Auswahl in  
 allen Literaturge-  
 bieten / besonders  
 auch in Jugendschri-  
 ften, finden Sie bei**

**Friedrich Häussler**  
 Fernspr. Nr. 61 **Calw** an der Brücke

**Spielwaren  
 Christbaumschmuck**  
 in großer Auswahl, zu alten billigen Preisen  
**Schlitten, Schlittschuhe**  
**Praktische  
 Weihnachtsgeschenke**  
 in Emaille, Aluminium,  
 Zinkwannen (oval u. rund)  
 Ferner  
**Schürzen- u. Unterröckstoffe usw.**  
**K. Schlag, Liebenzell**  
 gegenüber der „Post“

**Wilhelm Frank, Calw** (hinter dem  
 Rathaus)  
 Korbwaren- u. Kinderwagengeschäft  
 empfiehlt  
**Kinder-, Sport- und Puppen-Wagen,**  
**Kinder-Stühle (verstellbar), Leiter-**  
**Wagen u. -Räder, Schutzgürtel**  
 für Kinder, Korbmöbel, sowie sämtliche  
 Korbwaren in größt. Auswahl zu billig. Preisen

**W. Schäberle, Calw**  
 Hutmacher  
**Herren- und Knabenhüte**  
**Sport- u. Schülermützen**  
 Aufnah- und Einlegsohlen  
 Reparaturen an Hüten und Mützen

**Spielwaren aller Art**  
 Lager in  
**Glas u. Porzellan**  
 und sonstigen  
**Geschenkartikeln**  
**Amalie Feldweg, Calw**

**Emilie Dollinger, Calw** C. Kleinhub's  
 Nachfolger  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in angefangenen, fer-  
 tiggestellten, modernen Handarbeiten, sämtliche  
 Stuchmaterialie in Perl-, Stuck-, u. Häkelgarnen,  
 Seide und Wolle für Kleiderstickereien.  
 Bestellungen für Kleider-Aufzeichnungen, Decken,  
 Kissen, Läufer, Kaffeewärmer, Lampenschirm-  
 Bezüge usw. werden in meinem Geschäft angenommen

**Hans Heimgärtner, (E. Kempf's Nachf.) Calw**  
 Große Auswahl in  
**Spielwaren — Christbaumschmuck**  
**Salanterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren**  
 Passende Geschenke in Papier-, Leder-, Glas-,  
 Porzellan- und Stahlwaren  
 erstklassige Bigarren, Bigaretten, Tabake  
 Brunyere-Pfeifen, Bigarettenspitzen, Etuis, Stöcke

**A. Braun, Flaschnerei und  
 Installationsgeschäft, Calw**  
 Auf Weihnachten empfehle ich:  
**Gasherde, Emaille-Geschirre,**  
**Aluminium-Geschirre, sowie**  
 sämtliche **Haushaltungsgegenstände**

**Selbstgemachte  
 Kupferne Bettflaschen**  
**Erich Schwarz, Calw**  
 Kupferschmied, Metzgergasse